

Juli 18 Juli 1871

Geliebtes Kind!

Als ich durch Löwenfeld erfahren,
 die seine Aussagen, die sich über
 mich zu verkündigen, und die Versicherung
 von meines Kommissar habe bei Ihnen die
 besorgtesten Prüfungen vorliegt, hatte ich eine
 große Freude; nur noch größerer Freude
 mit der Ihre Güte Brief als unmittelbarer
 Zeuge, dass die meine so gedanklich, wie
 ich es wünsche und durch die Abwesenheit meine
 Zugesicherung für die vollständig wiederherstellen.
 Auf diese die, Güte Kind; es bedarf
 nicht mehr längeren Zeiten die sich zu
 erhalten und weiß zu werden. Es kann mich
 im ersten Momenten meine misfälligkeit
 für Kindgeben, was man gewöhnlich so
 nennt, während es nur auf äußerer Dingen
 gefundene Briefchen Kommissar haben sind; so

erst man dergleichen große Geschäft und Brauch,
das Bedrückte und Verwandte von einem
Mann herabzuwürdigen und im wahren
Sinn seine Strafe zu werden. So muß
ich für Ihre Bekanntschaft, als für eine
wahrer Berücksichtigung meines Grogens, meinem
besten Glück, danken, und ich setze mit
Zuversicht, daß wir uns für die überaus
verbündet haben.

Die Sprache und die dritte Band meines Gedicht.
Ein Volk ist, wenigstens nicht mehr, nicht
bedrückt, wohl aber sollen zur würdigen
Gedächtnisse so würdig meine „Albigensische“
Kopiererei; wie Gedicht, wo es die Strafe und
wird freigeht, daß auf die von Ihnen
gewünschte Göttergötter Strafe Sie und dort
nicht folgt. Diese Strafe, wofür Sie sind,
die absolut finstern und meinen Gedichten
weniger besorgen, beschränkt mich nicht, muß
ich vielmehr billigen. Solche Ereignisse sind
bei allem Aufwand göttliche Hilfsmittel



Ich nur die Verbesserung und Vergrößerung
des Geistes, zerstreuen die schlauesten Betrachtungen
dasselben, und daher dem Geisteslichtigen
dieser Sinne in gewissen Grade geinlich. Mein
jüngstes Gedicht, welches Sie solch, rafft
mir solch Augen gegen mich oft zu verstreut
Gey.

Mein Gey.

Stilles Meer; der Seegeist verläßt,
Koffe wach ist mir der Gey und lauffest
Zurück bald in vergangener Zeit,
Bald schafft es mir die künftigen Speiten.

Mein Gey, die Kräfte ist nicht gut;
Sie reiz, Gey! und folgt dem Will!
Der Futur wußt so mancher Klug,
Und vorwärts zittert mancher Klug.

Wohlan! was Stöblich wern, Sie lauch!
Kraft Nürm, wohlan! - wir rüst die Boot
Mit Geistes Nürm nicht großfalten,
So wußt in die die Gey die Spalten.

Vergleichen Sie doch, die man Freund, das ist so sehr
Speit. Ein Ausflüg wach Ruffen in Vergangenheit
und weitläufiger, demigender Corroctur geschäft
Lempen sich bis jetzt nicht zu dem wüßigen
Lempen können, aber welche ist mirumal Groß
nicht Speiten wolle. Vergleichen Sie sich die die



verzögerte Beantwortung Ihres letzten Briefes nicht
verfehlen von den Frauen, die Sie mir noch
freundlich zugeordnet haben. Ihre Bemerkungen
über mein geistliches Leben sind mir sehr lieb die
nicht ohne Freude und geistvolle Übung
begehrtesten Muth, von Joseph Wessler, ob
Joseph von Juchacz die Freundlichkeit, wodurch
mir jede Ihre Äußerungen bedrückt wird.

Mir, Sie sind kein Arzt! Sie wissen nicht wie
die Logen, sondern auf das Wort treulich zu
führen. - Mein Gesundheitszustand hat sich gut gehalten;
er liegt Ihnen einander geistlich zu klären.
Von unvollständigen Notabilitäten ist mir meines
Lovers niemand bezeugt. Ich habe fleißig ge-
leitet unter lebendiger Vergegenwärtigung Ihrer
Freundschaften, und glaube wieder in
ein Stück weiter zu sein. Sie rufen mich fast
nach Heiligkeit und Lust, die nicht mehr ist.
Ich erwarte. - mit meinem Gesandten Sie ist mir
Hilfswort zu finden; ein unvollständiges, was nicht geistlich
Ihre, Joseph Wessler Befugnis im linken Heiligkeit
muss mir Leben und Freude, beide wollen
nicht verfehlen und ich werde vollkommene und Freude
bei Justin Joseph, um die besten Quellen zu trinken.
Esperieren Sie nicht wieder mit einem Briefe.

Je länger ich lebe und desto tiefer ich erwarte

Ihre Dienstadt
3